

Bereit für den Neustart

BELP • Diesen Monat tauft die Country-Rock-Band Timberline ihr neues Album «Reset». Die Gründungsmitglieder Beat Bösiger und Patrick Schorer erzählen, wie sich die Band gewandelt hat.

Seit rund sechs Jahren machen Timberline Musik und haben dabei einige Transformationen erlebt. Gegründet wurde die Band 2013 von Beat Bösiger, Patrick Schorer und Tinu Ruch. Das erste Studioalbum «Timberline» erschien zwei Jahre nach der Gründung. «Ich habe meistens eine Melodie im Kopf für einen Song, und Tinu liefert jeweils die Lyrics», meint Bassist und Bandleader Beat Bösiger, der beide Alben der Band fast komplett selbst produziert hat.

Synthesizer und Blasmusik

Bösiger gab ursprünglich den Anstoss zur Bandgründung: «Ich mache Musik seit meiner Kindheit, und etwa um Ende 2010 herum merkte ich, dass ich einen roten Faden hatte und erste Songideen, und ich wusste, jetzt brauche ich eine Band.» Dass es dann ausgerechnet eine Country-Rock-Band werden würde, hätte Bösiger früher wahrscheinlich nicht gehaut. «Ich war als Jugendlicher in der Blasmusik und entdeckte parallel dazu den Synthesizer. In meiner Schule war ich der Typ, der einfach immer andere Musik hörte als die anderen.»

Ein kleiner Sprung

Später, so Bösiger, gesellte sich eine Bewunderung für Shania Twain zu seinem sowieso schon breiten Musikgeschmack. Von der unbestrittenen Königin des Country-Pop war es dann natürlich nur



Die Band (v. l.): Patrick Schorer, Tinu Ruch, Silvia Thierstein, Beat Bösiger, Jean-Claude Loiola. zvg

noch ein kleiner Sprung zum treibenden, eingängigen Sound, den Timberline mittlerweile kultiviert haben.

Blutaufrischung an der Gitarre

Seit diesem Jahr sind zwei neue Mitglieder dabei: Sängerin Silvia Thierstein und Gitarrist Jean-Claude Loiola haben frischen Wind in die Band gebracht. Am 22. November taufen Timberline in neuer Formation zudem ihr zweites Stu-

dioalbum «Reset». Der Albumtitel, so Drummer Patrick Schorer, sei auf jeden Fall symbolisch: «Wir machen dieses Jahr als Band einen Neustart.»

Rockiger und poppiger

Timberline habe sich weiterentwickelt, meint auch Beat Bösiger: «Wir sind definitiv rockiger und poppiger geworden, und gerade durch Jean-Claude an der Gitarre haben wir eine echte Blutaufrischung bekommen. Dank seines Könnens wagen wir nun stilistische Experimente, die vorher nicht möglich waren.»

schung bekommen. Dank seines Könnens wagen wir nun stilistische Experimente, die vorher nicht möglich waren.»

Leidenschaft geht vor

Bei der Frage, ob sich die einzelnen Bandmitglieder je uneinig sind über einen Song, winkt Patrick Schorer ab: «Es gibt Diskussionen, aber nicht viele.» Wenn man bedenkt, dass sich die Band nur einmal pro Woche in Belp zum Proben trifft, ergibt diese ruhige Arbeitsweise Sinn. Nicht zuletzt sind die fünf Mitglieder neben diesem Projekt beruflich fest eingespannt: Bösiger arbeitet als Software-Entwickler, Schorer und Loiola als Musiklehrer, Ruch ist am Zürcher Flughafen tätig, und Sängerin Silvia Thierstein betreut Menschen mit einer Behinderung.

Gastmusiker willkommen

Sie alle machen neben ihren Jobs aber auch mit Leidenschaft Musik. Immer nur zu fünft unterwegs zu sein, ist für die Band allerdings nicht unbedingt das Ziel. In Zukunft, so Bösiger und Schorer, sollen bei ausgewählten Gigs ein oder zwei Gastmusiker dazu stossen. Eine Violinistin, zum Beispiel, damit der Country-Sound so richtig stimmt. **Lena Tichy**

Plattentaufe: Freitag, 22. November, Reberhaus Bolligen bei Bern, 20.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Reservation: reservation@timberline.ch

Es glitzert von Steffisburg bis Sigriswil

FESTLICH • Glühwein, Gützi und handgemachte Geschenke: An den Weihnachtsmärkten in der Region zwischen Bern und Thun herrscht schon jetzt festliche Stimmung.

Fans von Lichterketten, Lebkuchen und lokalem Handwerk haben in den kommenden Wochen fast die Qual der Wahl. Es ist wieder Zeit für Weihnachtsmärkte. In Steffisburg findet am 13. Dezember mit dem Christchindlimärit der grösste eintägige Weihnachtsmarkt der Schweiz statt. Dieser fand traditionell jeweils im Ober- und Unterdorf statt, zieht dieses Jahr jedoch um. Neu findet man diesen weitläufigen Märkt an der Zulgstrasse, mit einer neuen Verweilzone und Essständen bei der Schulanlage.

Markt im Schloss

Am Nachmittag von Mittwoch, 20. November, veranstaltet das Schloss Oberhofen einen «grünen» Weihnachtsmarkt. Wer noch auf der Suche nach dem perfekten Adventskranz ist, kann hier das nötige Material erstehen: Zu kaufen gibt es Zapfen und Zweige aus dem Schlosspark und Grünschnitt von Eiben, Buchs, Stechpalmen, Thuja und Chamaecypa-



Wenn es eindunkelt, ist der Weihnachtsmarkt fast am schönsten. zvg

ris. Der Erlös kommt der Pflege und dem Unterhalt des Parks zugute.

Kunstvolles vom Frauenverein

In der Pfrundscheune in Sigriswil findet der Weihnachtsmärit am 23. November statt. Neben einem Kasperltheater für die Kleinen (und Grossen) gibt es Strickwaren und weitere Weihnachtsgeschenke des Frauenvereins Sigriswil zu kaufen. Zur Stärkung erhält man belegte Brötchen.

Auch in der Kaffeestube am Adventsbasar Merligen wird es am Samstag, 30. November herrlich duften. Im Schulhaus gibt es feine belegte Brötchen, Suppe mit Brot und schmackhafte, selbstgemachte Backwaren. Der Frauenverein Merligen verkauft dazu schöne Adventsgestecke, selber gebastelte Weihnachtsdekorationen und Handarbeiten. **let/pd**

Details zu allen Weihnachtsmärkten in der Region Interlaken unter www.interlaken.ch

Politsatire und Science-Fiction

BÜHNE • Das Theater in Thun KGT zeigt die Komödie «Hase Hase» in einer neuen Fassung von Coline Serreau.

Die Familienmitglieder in der Komödie «Hase Hase» küssen und schlagen sich und halten zusammen wie Pech und Schwefel. Auch wenn die Situation noch so ausweglos ist, verlieren sie nie ihre Lebenslust und ihren subversiven Witz. Das Theater in Thun KGT zeigt «Hase Hase» in einer neuen Fassung von Coline Serreau. Die Co-Produktion von Theater Playades und MTL Produktionen unter der Regie von Lilian Naef wird im Schadausaal des KKThun aufgeführt.

Nichts ist, wie es scheint

Eine kleinbürgerliche Familie am Rande des Nervenzusammenbruchs: Mut-

ter Hase glaubt ihre Brut versorgt, die Töchter sind unter der Haube, die Söhne auf dem Weg nach oben und der jüngste Spross geht aufs Gymnasium. Doch es kommt alles anders, bis zuletzt alle Hasen ohne Geld und Perspektive dastehen, dafür mit dem Mut der Verzweiflung und viel Galgenhumor. Zum Glück hat der jüngste Hase einen guten Draht ins Weltall. In einem wilden Mix aus Politsatire und Science-Fiction fragt das Stück nach gesellschaftlichen Perspektiven in Zeiten des Umbruchs. **pd**

Donnerstag, 28. November, 19.30 Uhr. Infos und Tickets: www.kgt-thun.ch

Botschaft der Hoffnung

THUN • Der Kirchenchor Heimberg plant sein traditionelles Adventskonzert gemeinsam mit dem Kinderchor SingKids Thun.

Auf dem Programm der beiden Chöre stehen zwei verschiedenartige Chorwerke, zum einen «Advent – Botschaft der Hoffnung» von Theo Fischer, eine Kantate über vertraute Adventslieder, zum andern die theatralische «Rohrbacher Wiehnacht» von Liedermacher Christof Fankhauser. Diese komponierte er vor allem für Kinderstimmen. Sie beinhaltet gar kleine Sprechrollen für Gross und Klein.

Beide Chöre werden von den Streicherinnen Eva Frey, Christine Jakob, Verena Keller und Susanne Ryser begleitet. Die Leitung teilen sich Sylvia und Rolf Wüthrich. **pd**



Die Singkids Thun. zvg

Das Konzert findet am Sonntag, 8. Dezember, 17 Uhr, in der Kirche Heimberg statt. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Das Kirchenfest des Jahres

WORB • Für das Dorf und die Umgebung ist der Kirchenbasar das Kirchenfest des Jahres. Am 27. November herrscht von 11 bis 17 Uhr in und um das Kirchgemeindehaus der reformierten Kirchgemeinde wieder fröhliches Basartreiben für Jung und Alt. Angeboten werden eine grosse Auswahl an Adventskränzen, ein gut sortiertes Bücherantiquariat, Handarbeiten und Keramik. Zum Zmittag gibt es feine Pastetli und ein reichhaltiges Zvieribuffet. Für Kinder gibt es Kasperltheater und Ponyreiten.

Vielfalt aus einem einzigen Atelier

THUN • Der Kunstraum Satellit am Guisanplatz zeigt Arbeiten von drei in der Malerei verankerten, zeitgenössischen Thuner Künstlerinnen. Bei Michaela Cerullo Gemälden stehen oft Frauen im Mittelpunkt, umgeben von blumigen Ornamenten, Mirjam Helfenberger setzt sich mit Landschaften auseinander und komponiert surreal-mystische Welten. Die Malerei von Corinne Vogel zeigt abstrakt-expressionistische Tendenzen. Die drei Künstlerinnen teilen sich sowohl ein Atelier als auch die Ausstellung.

Verissage: 21. November, 18 bis 20 Uhr, Ausstellung bis 10. Januar 2020

Ein Gospel-Chor und Kerzen

SEFTIGEN • Auf dem Dorfplatz findet dieses Jahr wieder der «Adväntsmärit» statt. Gut 20 Marktstände laden zum Verweilen ein, und es werden Esswaren, Kerzen, Adventsdekorationen, Weihnachtsschmuck, Floristik, Strickwaren, Holzwaren, Kosmetikartikel, Bastelwaren und vieles mehr angeboten. Die Heilsarmee Gurzelen und der ad-hoc-Gospel-Chor Gurzelen-Seftigen singen Weihnachtslieder.

29. November, 16.30 bis 21.30 Uhr

Eine Nacht lang Musik geniessen

THUN • Am 30. November kann man sich am «Honky Tonk Festival» wieder auf eine musikalische Kneiptour begeben. Mit einem Honky-Tonk-Festivalbändeli kann man dann zum Beispiel zu osteuropäischem Folk von Zapjevala im Hotel Emmental tanzen oder die Haare zum Gitarrenrock von Rebel Rules im Vamp Club ausschütteln.

www.honkytonkthun.ch

Die Welt des Akkordeons

MÜHLETHURNEN • Gerhard Tschan, bekannt als Jegerlehner im Duo Schertenlaib & Jegerlehner, steht wieder mal solo auf der Moschti-Bühne. Am Anfang des neuen Programms «Getönt» ist die Stille. Und dann steht Tschan da, mit dem Akkordeon in der Hand, und erschafft Welten. Er drückt sozusagen die Klangfarbe aus der Tontube. Er vertönt sich auf dem Akkordeon.

Freitag, 22. November, 20.30 Uhr